

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 1.

Mittwoch den 2. Jänner

1856.

3. 823. a (1)

Nr. 9425.

Kundmachung.

Mit Beziehung auf die unterm 15. Oktober d. J. erlassene und unterm 3. November d. J. wiederholte Kundmachung, werden folgende Herren Ausschuss-Mitglieder, welche in Gemäßheit des §. 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, durch Hinterlegung von mindestens Fünf, auf ihre Namen lautenden Bank-Aktien die statutenmäßige Bestimmung erfüllt haben, eingeladen, an der nächsten, am 7. Jänner 1856 um 10 Uhr Morgens, im Bank-Gebäude stattfindenden Ausschuss-Versammlung Theil zu nehmen:

Adamovich, Bal. Adv. v.
Anacker, Edmund.
Arnstein et Eskeles.
Auspiß, S.
Bavorowsky, J.
Beer, M. S.
Benvenuti, Johann.
Biedermann, M. L. et Comp.
Biedermann, Simon.
Borkenstein, G. et Sohn.
Boscowitz, Jos. v. et Comp.
Boschan, Jos. et Söhne.
Camondo's Eidam Salomon et Comp.
Coith, Christian Heinrich Ritter v.
Gzapka, Ignaz Ritter v. Winkletten.
Drofa, Anton.
Du Pasquier Fatton et Comp.
Egger, Franz, Doktor.
Eißler, Bernhard.
Elias, Prezio Isak.
Eminger, Josef Wilhelm, Doktor.
Ergelet, Rudolf Freiherr v.
Eskeles, Daniel Bernh. Freiherr v.
Familien-Versorgungs-Fond, k. k.
Faulstich, Vinzenz.
Fontenella-Battisti, Karl.
Franz, Paul.
Gastl, Johann.
Geyling, Josef.
Glasner, Vinzenz.
Goldschmidt, Moriz.
Grohmann, A.
Gülcher, Theodor.
Hager, Michael, Doktor.
Haupt, Leopold.
Hayek, Johann Ernst Ritter v. Waldstätten.
Heimann, C. J.
Heintl, Karl Ritter v. Doktor.
Henikstein et Comp.
Herdy, Johann.
Hill, Josef.
Joel, Felix, Doktor.
Kendler, Karl Edler v.
Kendler et Comp.
Königsberg, Leopold Dittmar.
Königswarter, Jonas.
Lagusi, Georg v.
Lehmann, Heinrich.
Leidesdorf, J.
Lenneis, Georg.
Lipp, Franz.
Lippmann, Samuel.
Löwenthal, J. M.
Marchart, Josef.
Marckl, Andreas Albert.
Müller, J. M.
Müller, Joh. Rep.
Murmans Erbe, S.
Neuper, Franz.
Oberkammeramt, Wiener, magistratisches, noe. der Groß-Comune Wien.
Peschendorfer, Josef.
Pian, Eduard.
Popp, Zenobius Constantin Ritter v. Böhmstetten.
Puchberger, Maximilian.

Kädler, J. M.

Kiedl, J. B.

Robert, Ludwig Edler v.

Rogge, J. S. A.

Rothschild, S. M. Freiherr v.

Ruß, Alois.

Scharniger's Kasse.

Schierer, Franz.

Schmid, Anton.

Schuller, J. G. et Comp.

Schwab, M. J.

Schwarz, J. G.

Sina, Georg Freiherr v.

Sina, Johann Freiherr v.

Spar-Kasse-Verein zu Ober-Hollabrunn.

Springer, Max.

Stameß, J. H. et Comp.

Thill, Franz.

Todesco, Moriz.

Todesco's Söhne, Hermann.

Trebisch, Jos. Mar.

Ugarte, Josef Graf v.

Voigt, Josef.

Wagner, Anton.

Welisch, Ignaz.

Wertheimstein, Leopold Edler v.

Wertheimstein Söhne, Hermann v.

Wiener, Eduard.

Wiener, Nathan.

Wiesenburg, Anton.

Winter, J.

Wodianer, Moriz v.

Würstl, Joh. Rep., Doktor.

Zdelauer, Moriz.

Zehtner, Leopold.

Zeisel, Josef.

Die laut Kundmachung vom 7. d. M. mit 17. d. M. eingetretene Unterbrechung der Umschreibungen und Vormerkungen von Bank-Aktien, Coupons-Hinausgabe und Ausfertigung von Bank-Aktien neuer Emission, hört mit 12. Jänner 1856 auf.

Die für das laufende zweite Semester 1855 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutenmäßiger Festsetzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Wien am 19. Dezember 1855.

Pipitz,

Bank-Gouverneur.

Sina,

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Biedermann,

Bank-Direktor.

3. 819. a (2)

Konkurs-Ausschreibung.

Im Herzogthume Krain sind bei der k. k. Landesregierung und bei den k. k. Bezirksämtern 14 Konzepts-Praktikantenstellen, darunter 10 mit dem Adjutium jährlicher 300 fl., zu besetzen, zu deren Erlangung, neben den gesetzlichen Studien und der theoretischen Staatsprüfung, von welcher letzteren wenigstens zwei Abtheilungen schon bei dem Eintritte mit gutem Erfolge bestanden sein müssen, eine sechswochentliche Proberpraxis erforderlich ist.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Nationalis und unter Nachweisung ihrer Moralität sowie ihrer Sprachkenntnisse, und zwar insoweit sie bereits bei einem öffentlichen Amte in Verwendung stehen, durch die betreffende Amtsvorstellung bei diesem Landes-Präsidium einzubringen.

K. k. Landes-Präsidium. Laibach am 24. Dezember 1855.

Gustav Graf Schorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 818. a (2)

Nr. 11012.

Konkurs-Kundmachung.

Wegen Besetzung der Lehrerstellen an den neu errichteten, und mit 1. Februar 1856 zu eröffnenden Pfarrschulen zu Gerovo, Prezib, Zhubar und Pleschce, wird hiemit der Konkurs bis 10. Jänner 1856 ausgeschrieben.

Mit jedem der gedachten 4 Lehrersposten ist ein Jahresgehalt von 300 fl., ferner ein Natural-Quartier oder bis zur Errichtung der neuen Schulgebäude ein angemessenes Quartiergeld, dann 24 Kfst. Brennholz für die Heizung des Schulzimmers und der Schullehrerswohnung verbunden.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, welche mit dem Laufscheine, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien, die Lehrbefähigung, die Kenntniß der kroatischen Sprache, die Moralität, die bisherigen Dienstleistungen, und über allfällige Verdienste zu belegen sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, oder wenn sie nicht im öffentlichen Dienste stehen, im Wege der betreffenden, politischen Behörden bei der gefertigten k. k. Komitatsbehörde zu überreichen.

Da in den Pfarrkirchen zu Zhubar und Prezib Orgeln bestehen, und solche für die Kirche zu Gerovo demnächst beigebracht werden, so wird bei der Verleihung der besagten drei Lehrersposten auf jene Bewerber, welche sich über die Befähigung zur Vernehmung des Organistendienstes auszuweisen vermögen, eine besondere Rücksicht genommen werden, wofür die betreffenden Lehrer übrigens seitens der Kirche und der Pfarrinwohnerschaft abgesondert remunerirt werden.

Schließlich wird beigelegt, daß im Gesuche ausdrücklich anzuführen sei, an welcher der gedachten 4 Schulen der Bewerber vorzugsweise untergebracht zu werden wünscht.

Von der k. k. Komitats-Behörde. Fiume am 15. Dezember 1855.

3. 817. a (2)

Nr. 2512.

Kundmachung.

Die zu Waslin in der Moldau errichtete k. k. Feldpost-Expedition ist aufgelöst, dagegen zu Foltitscheni im gleichnamigen Kreise der oberen Moldau eine k. k. Feldpost-Expedition aufgestellt worden, welche auch Korrespondenzen der Zivilpersonen vermittelt.

Es können sonach nunmehr Zivil- und Militär-Korrespondenzen nach und aus Foltitscheni unfrankirt oder ganz frankirt aufgenommen werden.

Die Gebühren hiefür sind folgende:

1. Bei den Privat-Korrespondenzen an die, und beziehungsweise von den zur kais. österr. Occupations-Armee in den Donaufürstenthümern gehörigen Militärpersonen und zwar:

a) im Verkehre mit Oesterreich und mit den übrigen Ländern des deutsch-österreichischen und österreichisch-italienischen Postvereins ohne Unterschied der Entfernung: bei Briefen 9 Kreuzer für je 1 Loth, bei Musterbeförderungen 9 Kreuzer für je 2 Loth, bei Kreuzbandsendungen 1 Kreuzer für je 1 Loth;

b) im Verkehre mit andern Staaten: nebst den unter a) angeführten Beträgen, das fremde, für die Beförderung in diesen Ländern festgesetzte Porto.

Bei unfrankirten Briefen ist ein Zuschlagsporto nicht in Anwendung zu bringen.

II. Bei den Privat-Korrespondenzen an und von Zivilpersonen: nebst dem internen österreichischen oder Vereinsporto, beziehungsweise österreichischen Transit- und fremden Porto, für die Beförderung in der Moldau:

a) für Briefe 3 Kreuzer für jedes Loth,
b) für Musterbeförderungen 3 Kreuzer für je 2 Loth,
c) für Kreuzbandsendungen 1 Kreuzer für jedes Loth.

Das interne österreichische oder Vereinsporto ist je nach der Entfernung der Auf- und Abgaborte von dem Gränzpunkte Sereth bis 10, 20 und mehr Meilen, mit 3, 6 oder 9 Kreuzern für je ein 1 Loth bei Briefen und für je 2 Loth bei Musterfundungen, bei Kreuzbandsendungen aber ohne Rücksicht auf die Entfernung mit 1 Kreuzer für jedes Loth zu berechnen.

Das (deutsche oder italienische) Vereinsporto beträgt nach Maßgabe der oben erwähnten Entfernung durchaus 9 Kreuzer für den einfachen Brief.

Dies wird zu Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 26. November l. J., Z. 22909-3149, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Post-Direktion. Triest. 19. Dezember 1855.

3. 820. a (2) Nr. 1054.

K u n d m a c h u n g.
Wegen Verpachtung der Ausfuhr des Sandes aus der arar. Schottergrube bei St. Christof vor Beschigrad, dann aus jener beim Pulverthurm, für das Triennium 1856, 1857 und 1858, wird die öffentliche Verhandlung bei dem löbl. k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach am 10. Jänner 1856 Vormittags um 9 Uhr stattfinden, und bei derselben der jährliche Pacht-schilling für die Schottergrube bei St. Christof mit 110 fl. und für jene beim Pulverthurm mit 20 fl. zum Ausrufspreise angenommen.

Hievon werden Erstehungslustige mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß jeder Lizitant das Neugeld in dem, dem betreffenden halbjährigen Pacht-schillinge gleichkommenden Betrage zu Händen der Lizitationskommission vor dem Beginne der Ausbietung erlegen muß, und daß die übrigen Lizitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Lizitation bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte einzusehen sind.

K. k. Bezirksamt Laibach am 28. Dezember 1855.

3. 815. a (2) Nr. 8942.

E d i k t.
Vom k. k. Landesgerichte in Agram, als

Bergsenat und Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Binner'schen Konkursmassenverwalters Hrn. Dr. August Budinsky im Einvernehmen mit dem Massavertreter Hrn. Ludwig Urabec, die öffentliche Feilbietung des zur genannten hiesigen Partikular-Konkursmasse gehörigen, im Gerichts-Bezirke Samobor in Kroatien gelegenen, laut Arida-Inventars auf 562769 fl. 19 kr. bewertheten Eisen-, Berg- und Hüttenwerkes zu Rude, sammt allem An- und Zugehör, einschließig der als Bergwerksbestandtheile eingetragenen Grundtheile, der Gebäude, Werksvorrichtungen, Maschinen und sonstigen Utensilien, Geräthschaften, Erz- und Materialvorräthen, gewerkschaftlichen Vorschüssen und Aktiven, Holzabstoßungsverträgen zc., bewilliget worden.

Zum Vollzuge dieser Feilbietung werden zwei Termine auf den 28. März und 28. April 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Rathssaale dieses Landesgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Bergwerkseigentümer, falls bei dem ersten Termine nicht wenigstens der Schätzungspreis angeboten werden sollte, bei dem zweiten Termine auch unter der Schätzung veräußert werden würden; daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Feilbietung 10 000 fl. als Badium, der Käufer aber 10% des Meistbotes sogleich zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, rüchlich sein Badium bis auf diesen Betrag zu ergänzen, den weiteren Kaufschillingsrest vom Erstehungstage mit 5% zu verzinsen und solchen nach Beifung der Lizitationsbedingungen, welche sammt der Schätzung und dem Bergbuchsextrakte in der hierortigen Registratur eingesehen werden können, bei Vermeidung der daselbst ausgedrückten Rechtsfolgen zu erlegen, oder die liquidirten Sachposten nach Ordnung der Priorität, soweit der Meistbot sich erstreckt, im Einverständnisse mit diesen Sachgläubigern in denselben Terminen zur Zahlung zu übernehmen hat. Ueberdies hat der Ersterer außer dem Meistbote auch noch die vor oder nach Ausbruch des Kon-

kurses aufgelaufenen, bis nun in der Summe von 3.365 fl. 26 kr. bekannten Rückstände aus den Holzabstoßungsverträgen zu übernehmen und binnen 4 Wochen zu bezahlen.

Endlich werden alle diejenigen, welche durch die Eintragung in die öffentlichen Bücher ein Prioritäts- oder Hypothekarreht auf das zur Feilbietung gebrachte Bergwerk Rude sammt Appertinentien erworben zu haben glauben, aufgefordert, daselbe bis zum Verkaufe des Gutes sogleich bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben würden, wenn die Kaufschillingsvertheilung ohne ihre Beiziehung vorgenommen, und sie dadurch, so weit der Kaufschilling durch dieselbe erfolgt werden sollte, davon ausgeschlossen würden.

Agram am 19. Dezember 1855.

3. 2038. (1) Nr. 7559.

E d i k t.
Vom dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß am 5. und nöthigenfalls am 7. Jänner 1856 zu den gewöhnlichen Amtsstunden mehrere zum Konkursvermögen des Johann Baumgartner gehörige Fahrnisse, als: Wagen- und Reitpferde, dann Meierpferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Geflügel, ferner vier- und zweifelhige Wagen, Fuhrwagen, Wirthschafts-wagen, Pferdegeschirre und Meierüstung, im Hause Nr. 72 in der Grabischa-Vorstadt, dann am Karolinenhofe an den Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich werden feilgeboten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 29. Dezember 1855.

3. 2028. (1) Nr. 22685.

E d i k t.
Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht mit Bezug auf das Edikt vom 1. Oktober l. J., Z. 18027, hiemit bekannt, daß die relative Feilbietung des Real- und Mobilarvermögens des Andreas Josef von Podmosnik, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem frühern Anhange auf den 3. April, 2. Mai und 2. Juni 1856 übertragen worden sei.

Laibach am 10. Dezember 1855.

3. 822. a (2) **L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.** ad Nr. 5157.

Unter Aufrechthaltung der, in der hierämlichen Kundmachung vom 6. November 1855, Z. 4474, enthaltenen Bestimmungen über die Art und Weise des Vorganges bei der Abhaltung der Schotterlizitation, wird wegen Sicherstellung des Deckstoffes in den Verwaltungsjahren 1856, 1857 und 1858 aus den, in der beigelegten Uebersicht bezeichneten Erzeugungsorten, und an den in derselben angeführten Tagen bei den betreffenden k. k. Bezirksämtern eine zweite Lizitations-Verhandlung abgeführt, zu welcher Unternehmungskustige eingeladen werden.

Strasse	Post-Nr.	Aus dem Material-Erzeugungsorte: Platz, Namens:	kommen für's Jahr		Fiskal- preis pr. Haufen	10prozentige Kaution für einen Erzeugungsort Platz		Ort, Monat und Tag der Lizitation.		
	Post-Nr. der früheren Lundmachung		zu erzeugen	zu verkaufen und aufzuschlichten		fl.	kr.			
			H a u f e n							
			a	von	bis					
	54 Sub.	Distanz-Beichen		fl.	kr.	fl.	kr.			
Im k. k. Baubezirke zu Weixelburg.									Bei dem k. k. Bezirksamte zu Sittich am 8. Jänner 1856.	
Agramer	1/3	3herie Steinbruch	225	III/8	III/15	2	24	54	—	Bei dem k. k. Bezirksamte zu Tressen am 9. Jänner 1856.
	2/10	Koritalka Steinbruch	120	V/5	VI/4	2	21	28	12	
	3/11	Steinbrüchl dto.	144	VI/4	VI/10	2	20 1/2	33	43	
Im k. k. Baubezirke Neustadt l.									Bei dem k. k. Bezirksamte zu Neustadt l. am 10. Jän- ner 1856.	
Agramer	1/9	Froschdorf Steinbruch	57	IX/4	IX/8	2	11	12	27	Bei dem k. k. Bezirksamte zu Neustadt l. am 10. Jän- ner 1856.
	2/13	Bresenthal dto.	60	X/4	X/8	2	21	14	6	
Karlstädter	3/1	Steinbruch bei Stauden	60	O/o	O/4	2	21 1/2	14	9	
Agramer	1/14	Schertovin Steinbruch	60	X/8	X/12	2	53	17	18	Bei dem k. k. Bezirksamte zu Landstraß am 11. Jän- ner 1856.
	2/19	Mraščanfeld Schottergrube	116	XII/14	XIII/6	1	46	20	30	
	3/21	Gomilla dto.	95	XIII/13	XIV/3	1	25 1/2	13	32	
	4/22	Disjenz Schottergrube	180	XIV/3	XIV/8	1	37 1/2	29	15	
	5/23	1. Savesandbank	125	XIV/8	XIV/14	2	18	27	5	
	6/24	2. dto.	126	XIV/14	XV/4	2	18	27	36	
	7/25	3. dto.	120	XV/4	XV/10	2	2	24	24	
Agramer	8/26	Bergana dto.	145	XV/10	XV/13	1	54	27	33	
					+ 228					
Von der k. k. Landesbaudirektion. Laibach am 27. Dezember 1855.										

Von der k. k. Landesbaudirektion. Laibach am 27. Dezember 1855.

B. 2014. (2) Nr. 7428.

E d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Kärnten wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Gebrüder v. Moro, als Nachhaber der Fräulein Fani Grundner, durch Herrn Dr. Horvath, die freiwillige Versteigerung nachstehender Realitäten bewilligt worden, als:

- 1) des zur frühern Herrschaft Eberndorf dienstbar gewesenem Lebmacherhofes Haus Nr. 33 in Leifling;
- 2) der zum Dominium Leifling früher dienstbaren Zury- oder Frauendorferhube;
- 3) der zur Herrschaft Greifenstein früher dienstbaren Peterkohube;
- 4) der landtäflichen Sabornegghube H. Nr. 1 zu Berg.

Diese Realitäten bilden zusammen den Grundner- oder Lebmacherhof in Leifling, im Bezirke Bleiburg bei Lavamünd in Kärnten.

Diese gesammten Realitäten enthalten:

- a) 71 Joch 1208 $\square$ Acker Necker,
- 21 » 1260 » » wasserleitige Wiesen,
- 26 » 1065 » » Hochwald im guten Zustande mit der Holzausbringung zur Drauf, zusammen daher 182 Joch 614 $\square$ Acker Flächenmaß. Die Grundstücke sind sehr gut arondirt, und gränzen gegen Norden an den Draufuß;
- b) ein gut und bequem gebautes Herrenhaus mit der Aussicht auf das schöne Lavantthal. Dieses Haus hat zu ebener Erde eine Spar- und eine Dienstküche nebst drei Zimmern, und im 1. Stocke vier große Zimmer;
- c) die nöthigen Oekonomie-Gebäude und Stallungen für 40 Stück Vieh;
- d) einen großen Obstgarten. Die eine Stunde vom Hauptkomplexe entfernt gelegene Hube hat ihre eigenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Als Ausrufspreis ist ein Betrag von 12500 fl. G. M. angenommen. Die Beschreibung der Realität kann, so wie die Lizitationsbedingungen in der Registratur des k. k. Landesgerichtes, bei Hrn. Dr. Horvath in Klagenfurt, Hrn. Dr. Rudolph in Laibach, Hrn. Dr. Kniesly in Graz, Hrn. Dr. Enachel in Trieste und bei Hrn. Notar Dr. Mertlisch in Eberndorf eingesehen werden.

Zur Vornahme der Feilbietung ist die Tag-satzung auf den 25. April 1856 Vormittag um 9 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt anberaumt.

Klagenfurt den 7. Dezember 1855.

B. 1998. (3) Nr. 4458.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 14. August 1854 verstorbenen Anton Sellen, insgemein Tischler, in Senofetsch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. Jänner 1856 Vormittags um 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 6. Dezember 1855.

B. 1992. (3) Nr. 5279.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Karl Dem-scher, Nachhaber des Barthelma Zheboven von Zhermetze, in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Debeuz von Großberdu gehörigen, zu Großberdu liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1040 vorkommenden, gerichtlich auf 1247 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 33 fl. 14 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 24. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 9. November 1855.

B. 1993. (3) Nr. 5280.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Pantaleon Penassi von Hrenoviz, in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Grebotnal von Luegg, Besühnachsfolger des Johann Kontel von St. Michael gehörigen, zu St. Michael liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 2555 fl. 40 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 42 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 24. Jänner, auf den 23. Februar, und auf den 22. März 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 9. November 1855.

B. 1994. (3) Nr. 5066.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Ambroschitz von Unterurem, in die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Dbrisa von Brittof gehörigen, zu Brittof gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 810 vorkommenden, gerichtlich auf 707 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 88 fl. 57 kr. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1856, jedesmal Vormittag 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 22. Oktober 1855.

B. 1995. (3) Nr. 4827.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Jakob Zherne von St. Michael und dessen unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Zherne von St. Michael sub praes. 6. Oktober 1855, Z. 4827, gegen Jakob Zherne von St. Michael, und dessen unbekannte Erben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 127 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 28. März 1856 Vormittag 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksamte, als Gericht, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Bezirksamte, als Gericht, unbekannt ist, und weil selbe vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Karl Dem-scher von Senofetsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Kurator, Herrn Karl Dem-scher, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Bezirksamte als Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. Dezember 1855.

B. 1996. (3) Nr. 4689.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte, als Gericht, in Senofetsch, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelsku, in die exekutive Feilbietung der, der Gertraud Smerdu von Dilze gehörigen, zu Hrenoviz gelegenen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 60 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 1339 fl. 5 kr. geschätzten Realität,

wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1856, jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 27. September 1855.

B. 1989. (3) Nr. 19017.

E d i f t.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwaier senior die exekutive Feilbietung der, dem Anton Birant von Schellimle gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Grafschaft Auersperg sub Refs. Nr. 258 vorkommenden, mit einer Halbhube beansagten Mahlmühle, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 2018 fl. 30 kr. bewilligt und seien hiezu die Termine auf den 26. Jänner, 26. Februar, und 26. März 1856 mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstag-satzung unterm Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden.

Laibach am 1. Dezember 1855.

B. 1991. (3) Nr. 22411.

E d i f t.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Burger, gegen Herrn Johann Deu das Verbot auf die, dem letztern gehörigen, bei der hiesigen Sparkasse für ein Darlehen pr. 280 fl. verpfändete Staatsschuldverschreibung vom 1. November 1840, Nr. 284, pr. 650 fl., zur Sicherstellung der, dem Herrn Dr. Burger aus der Urkunde vom 27. Oktober 1850 schuldigen 50 fl. c. s. c., unbeschadet der bereits erworbenen Rechte, bewilligt worden.

Nachdem der Aufenthalt des Herrn Johann Deu diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Dr. Dvjiagh als Curator ad actum bestellt, und demselben die diesfällige Verbotsbewilligung unter Einem zugefertigt.

Von Herr Johann Deu oder dessen allfällige Erben zur Wahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt werden.

Laibach am 5. Dezember 1855.

B. 1958. (3) Nr. 6066.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Thomisch von Feistritz, gegen Johann Prinz von ebenda, die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 595 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realitäten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 10. September 1847, Z. 2532, schuldigen 77 fl. 16 kr. bewilligt, und hiezu die erste Feilbietung auf den 24. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 26. März 1856 in dieser Gerichtskanzlei, jedesmal Vormittag von 9—12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswerth und darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbuchsextrakt täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Feistritz am 24. Oktober 1855.

B. 1957. (3) Nr. 5392.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Die angesuchte exekutive Feilbietung der, dem Blas Thomisch, vulgo Stefan von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. 20 kr. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube, wird wegen dem Herrn Anton Schniederichs von Feistritz schuldigen 389 fl. c. s. c. bewilligt, und es werden zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 24. Jänner, den 25. Februar und den 26. März 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täg-

lich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 24. September 1855.

3. 1955. (3) Nr. 5230.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Man habe in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Peroune von Smerje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gutteneß sub Urb. Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 1181 fl. 40 kr. bewerteten Halbhube, wegen dem Johann Prinz, Vormund der m. Maria Prinz schuldigen 168 fl. 49 kr. c. s. c. gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. Jänner, den 25. Februar und den 26. März 1856, jedesmal

um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Versteigerung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 25. September 1855.

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1856 allen ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott, dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billete für die Armen von allen sonst üblichen **Neujahrswünschen** losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen Bezeichneten haben sich, durch Abnahme besonderer Erlasskarten, auch von den Glückwünschen zu **Geburts- und Namensfesten** für das Jahr 1856 losgesagt.

(Fortsetzung.)

* Hr. Johanna Ruprecht.
* Hr. Poratta sammt Familie.
* Hr. Antonia von Scheuchstuel sammt Tochter.
* Hr. Anton Papl, Gymnasialschüler.
* Jakob Hren, Rechnungs-Offizial bei der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach.
* Josef Graf von Auerberg, k. k. Kämmerer.
* Fr. Hermine Gräfin von Auerberg, geborne Gräfin von Auerberg, Stern-Kreuz-Ordens-Dame.
* Magdalena Ruard.
* Fr. Wilhelmine Ros.
* Familie Wutscher.
* Hr. Franz Globotschnig, Dr. der Rechte.
* Fr. Baronin von Sternegg sammt Töchtern.
* Hr. Lopro Loman, Dr. der Rechte.
* Gustav Heimann sammt Familie.
* Theodor Elze, evangelischer Pfarrer.
* Alexander Dreo.
* St. Laugher sammt Familie.
* Joachim Oblak.
* Ant. de Nedange, Forstmeister Sr. Durchlaucht des Fürsten Werand Windischgratz in Maunig.
* Josef de Nedange, k. k. Landtafeladjunkt und Bergbuchführer in Laibach.
* Franz Krepeschig, k. k. Landesgericht's-Adjunkt in Triest, sammt Gemahlin.
* Bruner, Landesgericht'srath, sammt Frau.
* Moritz Baron Laufferer nebst Gattin.
* Fr. Anna Schnediz, Subernalrath's-Witwe.
* Hr. Pauker, Landrath, sammt Frau.

— Hr. Johann Bapt. Plescho, Siebmacher, sammt Familie.
* Fr. Amalie von Schivighoffen.
* Hr. Jos. Schreyer sammt Familie.
* Bernhard Peterella, k. k. Hauptmann in Pension.
* Blasius Praprotnik.
* Fr. Mathilde von Gold, geborne Gräfin von Welsberg.
* Hr. Baron Zornberg Solvig sammt Familie.
* Ignaz Edler von Kleinmayr, Buchhändler und Buchdrucker, sammt Tochter.
* Fedor Bamberg, Buchhändler und Buchdrucker.
* Andreas Graf Hohenwart, k. k. Kämmerer und Hofrath, sammt Gemahlin und Tochter.
* Dr. Lindner und Gattin.
* Die Pfarregeistlichkeit und der Schullehrer zu St. Martin bei Littai.
* Hr. v. Leemann, k. k. Lieutenant in Pension, sammt Frau.
* Fr. Marie Kunschig.
* Hr. Lorenz Kunschig, k. k. Landrath.
* Dr. J. Achazhig sammt Familie.
* Der Ursulinen-Convent.
* Hr. Johann Kreuz, Klosterbeichtvater in Bischofskaf.
* Josef Kerzhon, Klosterkaplan.
* Dr. Andreas Napreth und dessen Familie.
* Lukas Rötter sammt Gattin.
* Dr. Klun sammt Gemahlin.
* Johann Klebel sammt Frau.
* Fr. Franziska Hohn, Kontrollor's-Witwe.
* Aloisia von Franken, Obereinnehmers-Witwe.

— Hr. Anton Laschan in Laibach.
* Dr. Ströckl sammt Gemahlin.
* Familie Friedrich.
* Hr. Josef Ogoreuz, Verwalter des Gutes Lustthal.
* Wilhelm Lininger sammt Familie.
* Anton Belasti sammt Frau.
* Dr. Sterger alt. noe.
* Michael Peterneß, Realschul-Lehrer.
* Dr. Friedrich Kaltenegger.
* Dr. Anton Pfeifferer sammt Familie.
* C. M. Teubel, Inhaber einer von der k. k. Landes-Regierung autorisirten Sprachschule und Lehrer am hiesigen Handels-Institute.
* Familie Karinger.
* Hr. Alois Eschik sammt Frau.
* Franz Huber sammt Frau.
* Viktor Huber.
* Franz Kav. Packitsch, k. k. Lieutenant im 17. Infanterie-Regimente.
* Fr. Henriette Seunig.
* Hr. Anton Lachner, Direktionsadjunkt beim k. k. Kreisgerichte in Zilli, sammt Familie.
* Fr. Josefa von Enperger sammt Familie.
* Fr. Dr. Anton Rack sammt Familie.
* Kaspar Belkaverch, Konsistorial-Kangler.
* Martin Pogazhar.
* Barthl. Kerzh } f. b. Hofkaplane.
* Anton Laugher }
* Wingenj Belasti.

(Fortsetzung folgt.)

Pränumerations-Ankündigung.

Indem wir am Schlusse des Jahres zur Erneuerung der Pränumeration auf die „**Laibacher Zeitung**“ einladen, glauben wir nur beifügen zu sollen, daß Tendenz und Haltung unseres Blattes seit mehr als einem halben Jahrhunderte bekannt sind. Wir vermeiden absichtlich sowohl jede pomphaste Auseinandersetzung des Geleisteten, als alle großartigen Zusicherungen für die Folge, oder endlich die Beweisführung für die Nothwendigkeit der politischen Lektüre in unsern Tagen. Wir maßen es uns nicht an, hohe Politik zu treiben; denn wir sind der Ansicht, die nächste Aufgabe eines Provinz-Journals sei jene, ein übersichtliches Bild unserer Zeit, eine allgemeine Chronik zu geben. Daß wir bei Anreihung und Beleuchtung der Thatsachen stets auf den **österreichischen** Standpunkt uns stellen, brauchen wir weder zu erklären noch zu begründen. Nebst den politischen Interessen werden wir insbesondere den industriellen und kommerziellen Zuständen sowie jenen des Ackerbaues und der Gewerbe die vollste Aufmerksamkeit zuwenden; wobei selbstverständlich unsere engere Heimat besondere Berücksichtigung finden wird.

Die „**Laibacher Zeitung**“ wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage erscheinen und drei Theile enthalten: den **ämtlichen**, den **nichtämtlichen** Theil, und das **Fenilleton**.

Der **ämtliche** Theil bringt ämtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der kais. österreichischen „**Wiener Zeitung**“, die Erlasse der hohen k. k. Landesregierung für Krain und anderer k. k. Behörden und Aemter.

Der **nichtämtliche** Theil enthält die politischen Tagesneuigkeiten, welche theils in Original-Korrespondenzen, theils in Auszügen aus politischen Blättern des In- und Auslandes mit thunlichster Schnelligkeit dem Leser gebracht werden. Um ferners unsern Lesern einen Leitfaden zur Orientirung zu bieten, und sie mit den Anschauungen und Betrachtungen der Residenz- und größeren ausländischen Journale über die Weltlage bekannt zu machen, werden wir auch in der Folge für die **politische Rundschau** und für Auszüge aus den Leitartikeln eine Rubrik offen halten, wodurch das Halten vieler Journale entbehrlich gemacht und die Uebersicht der politischen Verhältnisse erleichtert wird. Indem wir weiters auf die Reichhaltigkeit der Rubrik **Lokales und Tagesneuigkeiten** hinweisen, die den Stadt- und Landesinteressen zunächst gewidmet ist, wiederholen wir nur das oft gestellte Ansuchen um Beiträge für diese Rubrik.

Das **Fenilleton** endlich bietet den Freunden belletristischer Lektüre einen reichen Stoff des Angenehmen und Nützlichen, doch wird auch hier zunächst auf Verbreitung der Kenntnisse über heimatliche Zustände und Literatur gesehen werden.

Die Pränumerationsbedingungen sind unverändert, nämlich:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt, 15 fl. — kr.	ganzjährig für Laibach in's Haus zugestellt	12 fl. — kr.
halbjährig dto	halbjährig dto	6 „ — „
ganzjährig im Comptoir unter Couvert . . . 12 „ — „	ganzjährig im Comptoir offen	11 „ — „
halbjährig dto 6 „ — „	halbjährig dto	5 „ 30 „

Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr. und für dreimalige 5 kr. — Inserate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal. Zu diesen Gebühren sind noch 10 kr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen stets franko berichtigt werden.

Laibach im Dezember 1855.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.